

Kurzarbeit bei Audi

Produktion ruht an sechs Tagen / 25 000 Mitarbeiter betroffen

Ingolstadt (DK) Audi hat für sechs Arbeitstage im Februar Kurzarbeit angesetzt, wie eine Unternehmenssprecherin am Freitag mitteilte. Vom 20. bis zum 27. Februar sollen die Bänder stillstehen. Betroffen sind 25 000 Mitarbeiter in Ingolstadt und Neckarsulm.

Hintergrund der Entscheidung ist nach den Worten von Audi-Personalvorstand Werner Widuckel die Nachfrage, die auf einigen

Märkten „so stark nachgelassen“ habe, dass Audi handeln müsse. Nach Informationen des DONAU-KURIER ist allein die Nachfrage in Italien um 40 Prozent eingebrochen.

Der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates, Peter Mosch, signalisierte Zustimmung des Gremiums zur Kurzarbeit. Finanzielle Verluste der Beschäftigten würden durch eine Betriebsvereinbarung weitgehend ausgeglichen, erklärte er.

Von der Kurzarbeit betroffen sind nach Angaben einer Audi-Sprecherin alle Produktionsbereiche und die direkt damit verbun-

Trotz Krise optimistisch

„Gemeinsam schaffen wir das“	3
Domineffekt bei Zulieferern	3

denen Abteilungen, wie die Gastronomie im unmittelbaren Umfeld der Produktionsanlagen.

Prompte Reaktionen löste die Entscheidung für Kurzarbeit auch bei Zulieferern in der Region aus. Peguform, Montes und Dräxlmaier kündigten ebenfalls einen Produktionsstopp an. „Wir hängen da eins zu eins dran“, sagte Herbert Fürst von Montes.

Zuletzt standen die Bänder bei Audi im Jahr 1994 von 10. bis 16. Februar wegen „der weltweit anhaltend schlechten Marktlage“ still.